

Capitaine Fritzi

darf einmal es wagen das leben zu moegen verleitet also vom *Mietling Gottes*:
(*Die Worte müssen sich erst ihren Sinn finden, statt umgekehrt*)

heisset das nicht das wort sei nichts anderes als sein gebrauch der nicht ewig
wahret gott sei dann der der allein sei der aber nicht spricht und stumm opfer
bart seines propheten leibe entraengen sich einzellige laute (vic.) hui wow!

dann stotterte er und stuerzte den hymnel in die wolfsschlucht der menschen
herr nieder mit jeder zilbe/sibylle, die nicht gestimmt hat – riefen amsel
pfau schweine flogen durch die atmosphaere als könnten sie nicht gemeint sein
und auch die liebe doch diese hoert und bekanntlich sieht nicht ins riechhirn
wie wohl wir doch alle schon irgendwie waren vor handen in dem was andere taten
bevor wir zu eigenem namen gekommen ein rudel von silben das sich selbst weiter im rudel spaltet
zellen ohne dass jemand haette dazu einen befehl erlassen und selbst das internet
wollte uns keine auskuenfte erteilen warum wir eigentlich lebten

mit euch pluenderern von geist und von seelen mit euch han wir nit zu schaffen
und den boesen zeiten die ihr mit stolzem steinmaulgeklapp nur zum ziellosen wucher gebracht
waehrend im halbschatten sich raezelt der blaehdorn nicht keusch vermehrt sich die welt
die zuwachsratte geifert im lenden hingegen streicht mit ihren worten ueber die rinde der baeume
faehrt den voegeln sanft ins gefieder dass sie vor lust zwiecken
und jauchzet die *entzündbare brust der strophen* (mayr.)

immer aber murret im corpus das dunkel waehrend capitaine fritzi der kruemmung
ihr glossales leuchtschiff entwindet der erde das erhellet die endlose blaue der dichtung
stets gilt es von neuem das sprachpulver zu zuenden wieder verwandeln den taeglichen dreck
und die truebnis (*traenenkünste*) das gebuerdete leben praefix koennen
im poetischen strahlen phoneme/phaenomene die niemand verstanden

Kurt Neumann